

Apg.4,12: Die Einzigartigkeit des Namens Jesu

Kroatien, Herbst 2019, Armin Keller

Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der wird gerettet werden.

Mit diesem herrlichen Versprechen begrüße ich euch alle ganz herzlich! Es ist ein Versprechen, das jeder selbst ausprobieren kann.

Gebet

Ist euch auch schon aufgefallen, wie wichtig Namen sind? Wir alle schätzen es, wenn jemand uns den Namen sagen kann. Es gibt sofort eine tiefere Beziehung mit einem Menschen, wenn wir den Namen wissen. Leider passiert es mir aber immer wieder, dass mir ein Name wieder entfällt, und im Alter wird das wohl immer mehr der Fall sein.

Einige haben sicher mehr Mühe mit dem Erinnern von Namen als andere, aber wir alle können Namen lernen. Geh doch heute bewusst auf jemanden zu, dessen Name du noch nicht kennst, und unterhalte dich mit der Person, damit eine Beziehung entsteht. Namen helfen uns, Personen konkret anzusprechen.

Gewisse Namen sind uns besonders lieb. Wenn wir sie hören steht uns gleich eine Person vor Augen. Man sieht den Menschen gleich vor sich, und er ist uns innerlich nah.

Mit dem Namen verbindet sich für uns all das, was wir über den Menschen wissen und was wir mit ihm erlebt haben (Eindrücke, Erfahrungen). Der Name ist wie ein Schlüssel, der uns einen bestimmten Menschen aufschliesst.

Bei Naturvölkern (im Animismus) herrschen viele Ängste im Zusammenhang mit Namen, denn wer den Namen eines ändern weiss, kann diesen magisch beeinflussen. Deshalb werden bei diesen Völkern die Vornamen Erwachsener nie ausgesprochen, damit auch die bösen Geister sie nicht hören und nicht krank machen können.

So werden die Erwachsenen immer mit dem Namen eines Kindes oder Grosskindes angesprochen: Mutter von Debora oder Grossvater von Andy usw. Wehe ein Kind spricht den richtigen Namen seiner Eltern aus, dann wird es gleich geschlagen!

So könnte ich noch verschiedene Bräuche erzählen im Zusammenhang mit Namen. Z.B. wird Menschen, die viel Unglück erleben oder oft krank sind, in diesen Kulturen oft ein anderer Name gegeben, damit die Geister die Person nicht mehr kennen. Oder dann werden den Kindern Namen von einflussreichen Leuten gegeben, in der Hoffnung, dass dadurch die Kinder auch einmal gross und einflussreich werden: Kennedy, Washington, Edison, Johnson (Hitler) usw.

Bei uns Christen besteht oft der Brauch, dass wir biblische Namen geben, oder Namen mit entsprechender Bedeutung. So werden alte Namen wieder aktuell, die man sich vor 30-40 Jahren nicht mehr vorstellen konnte, wie Adam, Abraham, Noah, Zippora, Gerson, Joel usw. Hingegen habe ich noch nie gehört, dass jemand die Namen Judas oder Kain wählte, weil sie in der Bibel negativ behaftet sind.

Wie lieb, gross und vorbildlich auch immer ein Mensch für uns ist, so kann er uns doch nie weiter begleiten, als bis zu seinen eigenen Grenzen, höchstens bis zum Tod. Jedenfalls wäre es doch ganz komisch, wenn jemand in einer verzweiferten Lage oder auf dem Sterbebett plötzlich Napoleon oder Gandhi rufen würde, denn die können ihm nicht mehr helfen, die sind selbst gestorben.

Leider rufen viele Katholiken in solchen Situationen zu den verstorbenen Heiligen, aber das ist nicht biblisch. Es gibt nur einen angemessenen Namen, den wir in solchen Situationen anrufen sollen, und das ist der Name über alle Namen, Jesus Christus!

So heisst es in unserem heutigen Bibeltext:

In keinem andern ist DAS HEIL / DIE RETTUNG, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen gerettet werden. Apg.4,12

Hfa: Nur Jesus kann den Menschen Rettung bringen. Nichts und niemand sonst auf der ganzen Welt rettet uns.

Dieser Satz hat bis heute seine Brisanz nicht verloren. Es ist etwas ganz Wunderbares mit diesem Namen, etwas ganz Spezielles! Gerade dann, wenn wir mit unserer Kraft nicht mehr weiter wissen, wenn alle menschliche Weisheit versagt, gerade dann beweist sich der Name Jesus in seiner einzigartigen Bedeutung und Kraft.

Viele empfinden eine solche Aussage aber als riesige **Provokation**, als **Anmassung**. „Wie kann man auch so stur sein, so intolerant!“ sagen sie und schütteln den Kopf über uns. Warum kann Petrus hier im Text so etwas behaupten? Was gibt ihm das Recht dazu? Ich möchte dazu **3 Gründe** anführen aus Gottes Wort:

1. Weil Jesus der Schöpfer von Himmel und Erde ist

Kol. 1,15-17 lesen wir: **Jesus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes... in ihm ist ALLES geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare... Es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen... und es besteht alles in ihm!**

Grösse der Schöpfung: ein Bild aus dem Weltall

Die Milchstrasse allein hat einen Durchmesser von etwa 100'000 Lichtjahren! Sie enthält etwa 2 Milliarden Sterne. Die Milchstrasse ist aber nur eine von etwa 100 Milliarden Galaxien. Die nächste ist etwa 2,5 Mio Lichtjahre vom Sonnensystem entfernt.

Die mikroskopischen Details der Schöpfung: DNA des Virus Phi-X174 und eines Menschen (ein Blatt A-4 mit 5386 Zeichen im Gegensatz zu der Erbinformation eines Menschen mit 3 Milliarden DNA Buchstaben. Das entspricht einem Buch doppelseitig A-4 von 30,6m Dicke! 557'000 Seiten doppelseitig bedruckt!). Und das gewaltige Wunder ist, dass all diese Information mikroskopisch klein in jeder Zelle des Menschen vorhanden ist!! Einfach unfassbar!

Psalm 139,6: „Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie nicht begreifen.“

Und das sollte alles Zufall sein? – Für mich braucht es echt viel weniger Glauben an einen Schöpfer zu glauben als dass alles durch Zufall so wunderbar entstanden sein sollte!

Allah-hu akbar! Mein Gott ist **gross/grösser** (grösser als was? Als alles was denkbar ist!) Er ist heilig, unfassbar und unnahbar. Lernen wir doch immer wieder staunen über unsern grossen und wunderbaren Gott. Vergiss nicht, ALLES ist durch Jesus geschaffen!

Aber leider hat der Mensch, obwohl Gott alles so gut geschaffen hat, sich durch seinen freien Willen bewusst von Gott abgewendet. Stellen wir uns die Tragik vor: der erste Mensch, der auf dieser Welt geboren wurde (Kain), wurde bereits zum Mörder seines eigenen Bruders. Und wir sind kein bisschen besser! Denn auch wir haben schon oft andere ‚getötet‘ durch unsere bösen und abschätzigen Worte und Gedanken über sie.

Darum nochmals dieses Herrliche Wort aus Apg.4,12: In keinem andern ist Rettung...

Was gibt uns das Recht, dies zu behaupten?

2. Weil Jesus den Tod besiegt hat und lebt

Das Unfassbare ist, dass dieser grosse Gott aus der ewigen Herrlichkeit zu uns gekommen ist und Mensch geworden ist in Jesus Christus. Jesus ist die Antwort von Gott auf all das Suchen in den Religionen. Weil wir Menschen es nicht schaffen mit unsern eigenen Anstrengungen zu Gott zurückzukehren, darum ist Gott zu uns gekommen in Jesus Christus.

Allah-hu akbar! Allah-hu akbar! Akrab heisst: ganz nah, wie ein enger Freund; er ist mit uns (Immanuel), und wenn wir auf ihn vertrauen, nimmt er in uns Wohnung durch seinen Geist!

Auch diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch, ich kann sie letztlich mit meinem Verstand nicht begreifen. Aber ich will sie glauben, weil Gottes Wort es so sagt.

Und Jesus ist für uns gestorben und hat uns mit sich selber versöhnt am Kreuz. Dann wurde er ins Grab gelegt, aber der Tod konnte ihn nicht festhalten. Nein, Jesus hat den Tod besiegt und ist auferstanden. Darum ist Jesus in Person die Frohe Botschaft, das Evangelium, das jeder Mensch hören muss, egal zu welcher Religion er gehört. In Jesus begegnet uns der allmächtige Gott selbst.

Jesus ruft uns zur Umkehr. Wir müssen uns entscheiden: entweder wir nehmen diese gute Nachricht für uns persönlich an oder wir lehnen Jesus als Hochstapler und religiösen Fanatiker ab. Entweder ist Jesus der einzige Weg zu Gott dem Vater, oder er ist ein Lügner/ ein Betrüger. Etwas dazwischen gibt es nicht.

Was gibt uns das Recht, dies zu behaupten?

3. Weil im Namen Jesus auch heute noch unbegrenzte Kraft vorhanden ist

Der Name Jesus ist nicht ein Mantra, eine fromme Formel, über die wir frei verfügen können und die losgelöst von Jesus irgendwo eingesetzt werden kann. Aber wenn wir an Jesus glauben und in seinem Namen handeln, da dürfen wir auch heute noch erleben, dass sein Name voller Kraft ist.

Jesus hat nicht nur den Tod überwunden, sondern auch Satan und die Sünde. Darum hat er die Macht, uns von Bindungen an Satan zu befreien.

Böse Geister austreiben im Namen Jesus; Beispiel Elbine.

Aber wir dürfen auch bewusst Menschen im Namen Jesus segnen und im Namen Jesu beten. Da dürfen wir immer wieder einmal erleben, wie Jesus auch heute noch Menschen heilt.

Was bedeutet denn sein Name?

Jesus kommt von Jehoschua (Josua) und bedeutet Retter. Der Name wurde bereits vor der Geburt von einem himmlischen Wesen, einem Engel sowohl Maria wie auch Josef vorangekündigt. (Luk.1,31 der Maria und Mat.1,21 dem Josef)

Zu Josef sprach der Engel: „Dem sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden!“

Christus (griech) = Messias (hebr) = bedeutet Gesalbter (der Retter, der seit dem Sündenfall von Adam und Eva verheissen wurde!)

Darum (aus diesen 3 und vielen andern Gründen) gibt es keine andere Person, durch die wir gerettet werden können von der ewigen Verdammnis, als allein durch Jesus Christus, unsern Schöpfer und Herrn!

Wissen das deine Arbeitskollegen, deine Schulkameraden, deine Freunde?

Wenn nicht, dann bete für sie. Bete um konkrete Gelegenheiten, ihnen Jesus zu bezeugen, oder sie zu einem Anlass einzuladen, wo sie das Evangelium, diese gute Nachricht von Jesus hören können. Und bete um offene Herzen und um eine echte Umkehr.

Wir wollen im Namen Jesu in diese Woche hinein gehen! In seinem Namen wollen wir alle Arbeit anpacken. In seinem Namen wollen wir für ihn hin stehen und uns nicht fürchten. Vergiss dabei das grosse Versprechen vom Eingang nicht: Wer den Namen des Herrn anruft, der wird gerettet werden.

Amen

Fragen Für Kleingruppen oder für die persönliche Stille

1. Jesus Christus ist dein Schöpfer. Darum kennt er deine Bedürfnisse am besten. Wo fällt es dir besonders schwer, dies zu glauben?
2. Jesus hat den Tod besiegt. Was hat das für Konsequenzen für uns?
3. Wo hast du die Kraft Jesu schon persönlich erlebt? (z.B. Befreiung von Bindungen, Heilung von Krankheit oder Hilfe im Alltag im Namen von Jesus) Tauscht miteinander darüber aus.